

MITTEILUNGEN

des

Botanischen Vereins

für den

Kreis Freiburg und das Land Baden.

№ 34.

Erscheinen in zwanglosen Heften, welche allen Mitgliedern unentgeltlich durch die Post zugeschickt werden.

1887.

Ein Ausflug

in die

Sand- und Sumpfflora von Walldorf und Waghäusel.

(Von A. Kneucker, Assistent am botanischen Garten des Polytechnikums in Karlsruhe.)

Am 30. Juni d. J. erhielt ich von meinem Freunde C. Müller aus Walldorf die Nachricht, dass er an einer sumpfigen Stelle *Anagallis tenella* L. gefunden habe. Diese Seltenheit sowohl als auch die Aussicht, mit diesem Gang einmal die längst geplante Waghäusler Exkursion zu verbinden, veranlasste mich, schon Samstag den 3. Juli nach Walldorf zu fahren, woselbst ich halb zwei Uhr eintraf.

Der erste Gang, dem sich auch Herr Reallehrer Huber aus Wiesloch anschloss, galt zunächst einem kleinen, nördlich von Walldorf gelegenen Föhrenwäldchen. Auf dem trockenen Boden zwischen den krüppelhaften Kiefern stand teils blühend, teils verblüht, allerlei Beachtenswertes wie: *Silene Otites* Sm., *Hieracium tridentatum* Fr., *Monotropa Hypopitys* L., *Phleum Böhmeri* Wib., *Hypericum montanum* L., *Euphorbia Gerardiana* Jacq., *Medicago minima* Lam., *Epipactis latifolia* All. und *Cephalanthera rubra* Rich. in 1 m hohen Exemplaren. Eine Zierde auf diesem trockenen Boden bildeten die rosenroten Blüten der prächtigen *Pirola umbellata* L. und die immergrünen Blätter der bereits verblühten *P. minor* L., *P. chlorantha* Sw. und *P. secunda* L. In der Nähe der Schinderhütte dufteten uns einige Blütenköpfe der *Jurinea cyanoides* Rchb. moschusähnlich entgegen. Dieser Geruch hat der Pflanze hier den Namen „wilder Moschus“ eingetragen. Der *Jurinea* zu Füßen erhob *Helichrysum arenarium* DC. seine goldgelben Blütenknäuel, und *Koeleria glauca* DC. bildete mit ihren blaugrünen, kahlen Blättern isolierte Rasen-

büsche in dem heissen Sande. Am Waldrand deuteten einige verdorrte Überreste auf die im Frühling blühenden: *Veronica verna* L., *Silene conica* L. und *Vicia lathyroides* L. hin. Der Sandhügel, welcher aus glühend heissem Flugsand am Waldessaum sich gebildet hat, belohnte uns mit *Cynodon Dactylon* Pers. und *Thymus angustifolius* Pers. Am meisten erfreuten uns einige Exemplare der zum Teil noch unentwickelten *Kochia arenaria* Roth. und *Plantago arenaria* Waldst. und Kit., die man beide hier nicht vermutete. Der heisse Flugsand und die noch heissere Sonne veranlassten uns, eine wohlverdiente Erfrischung im Erbprinzen in Walldorf zu uns zu nehmen, um uns auf den Weg zu *Anagallis tenella* L. zu stärken.

Der Weg zu dem Bruch bei St. Leon ist ungefähr dreiviertel-Stunden lang. Der schwammige Sumpfboden, auf welchem neben *Carex ampullacea* Good. und *C. lepidocarpa* Tausch. auch *Salix repens* L. umherkriecht, ist von mehreren, wenige qm grossen Torflöchern unterbrochen, die mit schwarzem Sumpfwasser angefüllt sind. Ganze Trupps der zierlichen *Utricularia vulgaris* L. erheben ihre zitternden Blüten über den Wasserspiegel, auf dem noch *Hydrocharis morsus ranae* L. umherschwimmt und *Potamogeton Horne manni* Meyer hie und da eine Fruchthöhle erhebt. Den meisten Platz in diesen Löchern beanspruchen jedoch einige Vertreter der Spiralalgengattung *Chara*, welche kaum einigen Flocken der zarten *Mougeotia genuflexa* und der an modernden, schwimmenden Pflanzenteilen feststehenden *Chaetophora tuberculosa* Raum lassen. Auf dem feuchten Boden muss *Hydrocotyle* zwischen *Triglochin palustre* L., *Carex toretiuscula* Good. und dem noch nicht blühenden *Teucrium Scordium* L. mühsam sich durchdrücken. Auf der einen Seite wird der Sumpf durch ein stehendes Wasser begrenzt, das von den Blättern der *Nuphar* und *Limnanthemum* fast bedeckt ist. In dem Röhricht der die Ufer zierenden *Phragmites* ragen noch einzelne Büsche von *Carex stricta* Good. und *C. paniculata* L. inselartig hervor. Auf eine Strecke von etwa 100 m wird das Wasser jedoch von einem etwa 3 dm breiten Band der blass rosenrot blühenden, äusserst zierlichen *Anagallis tenella* L. eingefasst, deren Blüten aus dem feuchten *Hypnumrasen* wunderbarlich hervorleuchten. Mit diesem Funde beschlossen wir die heutige Excursion und suchten die Nachtquartiere in Walldorf auf.

Schon in der ersten Morgenfrühe wurden wir von Herrn

Huber aus Wiesloch geweckt, der kam, um uns an die Tour nach Waghäusel zu mahnen. Bald war Toilette gemacht und das Frühstück eingenommen, und nun ging's in heiterer Morgenstimmung unserem Ziel Waghäusel zu.

Der Wegrand zwischen Walldorf und dem Wald gegen Reilingen war mit *Berteroa incana* DC. geziert, und in dem trockenen Föhrenwald selbst fand sich rechts der Strasse *Vinca minor* L., *Platanthera bifolia* Rich., *Pirola umbellata* L., *Armeria vulgaris* Willd., *Trifolium agrarium* L., *Orobus tuberosus* L. und *Hypericum montanum* L. Zwischen dem Wald und Reilingen selbst tauchte in den Fruchtäckern ab und zu einmal *Lathyrus Aphaca* A., *Galeopsis ochroleuca* Lam., *Lolium temulentum* L. und *Hordeum hexastichon* L. auf, während *Lathyrus sativus* L. angebaut war, und das schlanke *Galium Wirtgeni* F. Schultz in einigen Exemplaren den Strassenrand schmückte. Am Rand der Reilinger Sauweide stand ferner noch *Mentha rotundifolia* \times *silvestris*, aber noch nicht blühend.

Von Reilingen nach Waghäusel ist der Weg durch den Wald schwer zu finden, und es ging uns, wie einige Reilinger Bauern voraus gesagt hatten „gehe se nor dorch de Wald, so hawe se scheen schattig, laafe awer e halb Stunn err“. Der Irrweg wurde jedoch durch botanische Funde reichlich aufgewogen. Gleich beim Eintritt in den Wald standen neben *Campanula persicifolia* L. und *Helichrysum arenarium* DC. die Wurzelblätter der längst verblühten *Pulmonaria officinalis* L. Am schönsten glänzte uns aus dem Waldesdunkel der schlanke *Elymus europaeus* L. entgegen, und in etwas geringerer Zahl war die abgeblühte *Dentaria bulbifera* L., *Sanicula europaea* L., *Veronica montana* L., *Cardamine Impatiens* L., *Carex divulsa* Good. und *Ranunculus auricomus* L. vertreten. Wo das Waldgebüsch niedriger wurde, stand an den Waldwegrändern *Avena pratensis* L., *Genista sagittalis* L., *Thesium montanum* Ehrh., *Lychnis Viscaria* L., *Convallaria Polygonatum* L., *Filago minima* L., *Vulpia Pseudomyurus* Rehb., *V. sciuroides* Rehb. und *Anthericum Liliago* L. Bei dieser Pflanze gelang es uns auch, ein prächtiges Exemplar einer Kreuzotter zu erjagen. Endlich erreichten wir die Bahn, wo wir zu unserem Erstaunen hörten, dass es bis Waghäusel noch nahezu eine Stunde sei und wir die Neulussheimer Strasse benützen müssten. An den Rändern der staubigen Chaussee hatte sich *Potentilla cinerea* Chaix, *Silene conica* L., *Filago arvensis* L.,

F. minima L., *F. germanica* L., und *Chondrilla* angesiedelt, und eine kleine Truppe von *Veronica spicata* L. erhob ihre hellblauen, schlanken Blütenstände.

Schon um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr war unser Mittagessen im Waghäusler Wirtshaus beendet, und nun ging's in voller Erwartung den sehr ausgedehnten Moorwiesen zu, die fast unmittelbar bei Waghäusel beginnen und sich gegen Neulussheim hin ausbreiten. Bevor wir noch den Sumpfboden betraten, erblickten wir auf Schutt *Datura Stramonium* L., *Centaurea maculosa* Lam., *Onopordon Acanthium* L. und *Mentha rotundifolia* \times *sylvestris*. In einem Wassergraben wurde *Ranunculus flammula* L. von dem doldigen *Butomus* weit überragt. Der Sumpfboden jenseits des Grabens war jedoch kaum betreten, als wir uns schon inmitten der üppigsten Sumpfvegetation befanden. Vor allem heryor trat *Epipactis palustris* Crntz. in meterhohen Exemplaren, dann folgte unser schlankes *Triglochin palustre* L., das rote *Cirsium palustre* Scop. und *C. tuberosum* All. mit dem bleichen Bastard *C. Lachenalii* Dll., ferner *Arabis hirsuta* Scop., *Rapistrum rugosum* All., *Carex paniculata* L., *C. Pseudocyperus* L., und wenn man die schmalblättrige, lockerblütige *Orchis palustris* Jacq. pflücken wollte, so traf man auf die schildförmigen Blätter von *Hydrocotyle vulgaris* L. Nach Storchenmanier die Beine hochhebend durchwateten wir die Sumpfwiesen uns nach allen Seiten hin zerstreuend. Zu unseren Häupten umflogen uns schreiende Kiebitze, in nächster Nähe jedoch Bremsen und Schnacken in Menge, deren wir uns, da die Hände mit Sumpfwasser beschmutzt waren, nicht erwehren konnten, und überdies brannte die Sonne unbarmherzig vom wolkenlosen Himmel herab. Sämtliche Wiesen enthielten *Thalictrum flavum* L. in Menge, um ein Kiebitznest mit Eiern herum hatte sich *Pinguicula vulgaris* L. angesiedelt, und in einem Wiesengrübchen in der Nähe zitterten die gelblichen, hinfälligen Blüten der zarten *Utricularia minor* L. Jetzt wurde beschlossen, auch einmal den Wiesen in der Nähe der Neulussheimer Strasse einen Besuch abzustatten. Hier hatte sich nun neben dem sehr vereinzelt Helosciadium nodiflorum Kch., und *Samolus Valerandi* L. auch das allbekannte *Trifolium fragiferum* L. eingefunden. *Schoenus nigricans* L., *Scirpus pauciflorus* Lightf., *Carex paradoxa* Willd., *C. teretiuscula*, *C. lepidocarpa* Tausch., *C. pulicaris* L., *C. Davalliana* Sm. und einige *Eriophorum*arten bedeckten auf weite Strecken hin den Boden und

dazwischen liess sich nur hie und da einmal ein Exemplar der freilich nun abgeblühten, sehr schwer auffindbaren, zierlichen *Sturmia Loeselii* Rehb. blicken. Mein Freund Bonnet, welcher einige Wochen später die Stelle besuchte, hatte das Glück, die *Sturmia* wahrscheinlich an einer anderen Stelle etwas häufiger anzutreffen und auch noch ein blühendes Exemplar aufzutreiben. Jedenfalls aber zählt diese Pflanze zu den grössten Raritäten dieser Gegend und des ganzen badischen Landes, und es ist allen Besuchern dieser Stelle zu empfehlen, sich mit einem Exemplar zu begnügen und sich an dem Pflänzchen in der Natur zu freuen. Abpflücken lässt sich die Pflanze nicht, sondern sie geht bei der grössten Vorsicht stets ganz mit der Wurzel aus dem Boden. Als wir uns nun gegen 5 Uhr anschickten, die Sumpfwiesen zu verlassen, um nach Waghäusel zurückzukehren, wurden wir noch überrascht durch *Parnassia palustris* L. und *Drosera longifolia* L.

Durch diese Exkursion soll gezeigt werden, dass die meisten in Döll's badischer Flora aufgeführten Waghäusler Standorte auch heute noch richtig sind, obgleich das jetzige Vorkommen der Gewächse an jenen Stellen in neuerer Zeit mehrfach bezweifelt wurde. Gerne hätte ich noch weiter gesucht nach *Eriophorum gracile* Kch., *Cladium Mariscus* R. Br., *Carex dioica* L. und *C. ligerica* Gay; aber die Zeit war da, wo H. Müller und H. Huber sich auf den Rückweg machen mussten, und so nahmen wir denn Abschied, gegenseitige Wiederkehr im nächsten Jahre versprechend.

Der Höhgau und das badische Donauthal.

Von Vulpus.

Von einer mehr wie 3wöchentlichen Reise dieser Tage heimgekehrt, will ich ohne langen Verzug unter dem noch frischen Eindruck all des Schönen, das ich genossen durch einen gedrängten Bericht dieselbe zu Ihrer Kenntniss gelangen lassen. — Wie es oft bei den meisten Menschen geht, wenigstens beim grössten Theil der deutschen Menschheit, dass man in Bezug auf Industriegegenstände das Gute und Schöne nur in der Ferne und je weiter von der Heimat, um so besser zu finden wähnt, und das oft Schöner und Bessere zu Haus vernachlässigt und verachtet, so findet diese Wahrheit auch in Bezug auf Gegenden und Landschaften ihre volle Rich-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Kneucker A.

Artikel/Article: [Ein Ausflug in die Sand- und Sumpfflora von Walldorf und Waghäusel. \(1887\) 295-299](#)